

## **Niederschrift öffentlicher Teil**

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten führte seine **7.** Sitzung am Dienstag, dem 01.09.2020, im Saal des Verwaltungsgebäudes in der Ernst-Thälmann-Straße 10, Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

**Beginn:** 19:04 Uhr

**Ende:** 20:05 Uhr

### **Teilnehmer:**

#### **Anwesend:**

##### **Vorsitz**

Handtke, Michael

##### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Emanuel, Ina

Engel, Sven

Janas, Horst

Matz, Dirk

Matzat, Sandra

Seifert, Steffen

##### **Sachkundige Einwohner**

Behrends, Konrad

Braune, Lothar

Leier, Peter

Müller, Sabrina

##### **Verwaltungsangehörige**

Kränzel, Detlef

#### **Abwesend:**

##### **Mitglied mit beratender Stimme**

Fritze, Mathias

entschuldigt

##### **Sachkundige Einwohner**

Riemann, Dirk

entschuldigt

Siegmanski, Matthias

entschuldigt

### Bestätigte Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vom 23.06.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Abschluss eines zeitlich begrenzten Konzessionsvertrages zum Gasnetz  
Vorlage: III/2020/121
6. Beschluss zur überplanmäßigen Ausgabe bei der Baumaßnahme "Sanierung der Schule und Sporthalle Flessau"  
(Unterlagen werden nachgereicht)  
Vorlage: III/2020/145
7. Beschluss über Regelungen auf finanzielle Unterstützung für durch Corona unverschuldet in Not geratene Vereine  
(Unterlagen werden nachgereicht)  
Vorlage: III/2020/147
8. Erfüllungsstand Investitionen 2020
9. Informationen, Anfragen und Anregungen

### Protokoll:

#### Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Herr Handtke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur 1. Sitzung des Ausschusses nach der Sommerpause. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Der Vorsitzende verweist auf die Verhaltensregeln bei bestehenden Mitwirkungsverboten.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

3. **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vom 23.06.2020**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.06.2020 wird ohne Änderungen genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

**4. Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende verlässt die Tagesordnung und eröffnet die Einwohnerfragestunde. Da keine Einwohner anwesend sind, schließt er die Einwohnerfragestunde und geht wieder zur Tagesordnung über.

**5. Abschluss eines zeitlich begrenzten Konzessionsvertrages zum Gasnetz  
Vorlage: III/2020/121**

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext und erteilt Herrn Kränzel das Wort.

Herr Kränzel erläutert den Sachverhalt. Mit dieser Vorlage wird angestrebt alle Konzessionsverträge auf einen Zeitpunkt zusammenzuführen, deshalb geht es hier um einen zeitlich begrenzten Konzessionsvertrag.

Auf Nachfrage von Herrn Handtke berichtet Herr Kränzel, dass für einen rechtskonformen Vergabeprozess die Firma Kubus GmbH mit hinzugezogen wurde.

Auf die Bekanntmachung haben sich mehrere Unternehmen um den Abschluss des neuen Vertrages beworben. Nach Prüfung der Angebote und Anhörung aller Bewerber, hat nur die Avacon Netz GmbH die erforderlichen Schritte eingehalten.

Herr Handtke bittet darum, zum Hauptausschuss vorzubereiten, welches Gesamtvolumen die Konzessionsverträge im Haushalt der Stadt ausmachen.

Frau Emanuel möchte wissen, welche Firmen sich noch beworben haben.

Herr Kränzel antwortet, dass dazu nur das Fachamt Auskunft geben kann. Eine entsprechende Information erhält der Hauptausschuss.

Frau Matzat möchte wissen, warum die Firma KUBUS den Vergabeprozess übernommen hat. Herr Kränzel informiert, dass die Firma KUBUS in diesem Bereich sehr erfahren ist und die Hansestadt Osterburg die Anforderungen an einem solchen Ausschreibungsverfahren nicht bedienen kann.

Auf die Nachfrage von Herrn Engel warum Konzessionsverträge geschlossen werden, antwortet Herr Handtke, da es sich hierbei um die Nutzung von öffentlichen Flächen handelt. Herr Kränzel ergänzt, dass die Leitungen letztendlich durch den Endverbraucher finanziert werden.

Weitere Fragen und Anregungen gibt es nicht. Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten leitet die Beschlussvorlage einstimmig weiter.

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt den Abschluss eines zeitlich begrenzten Konzessionsvertrages zum Gasnetz mit der Avacon Netz GmbH in der Fassung der Vorlage der Verwaltung (siehe Anlage) mit einer Laufzeit bis zum 31.08.2031.

**Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**6. Beschluss zur überplanmäßigen Ausgabe bei der Baumaßnahme  
"Sanierung der Schule und Sporthalle Flessau"  
(Unterlagen werden nachgereicht)  
Vorlage: III/2020/145**

Der Ausschussvorsitzende informiert die Ausschussmitglieder, dass er und der Bauausschuss die Schule gestern besichtigt haben. Insgesamt hat sich die Investition mehr als gelohnt und sowohl Kinder, Lehrer und Eltern sind sehr zufrieden. Er hofft, dass alle lange Freude an der neuen Schule haben werden.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext. Er erläutert, dass die Die Mehrkosten sich aus der Prüfung der Schlussrechnungen ergeben. Er erteilt Herrn Kränzel das Wort.

Herr Kränzel ergänzt, dass die Mehrkosten im Wesentlichen aus Kostenüberschreitungen in den Gewerken Trockenbau, Maler- und Bodenbelags- sowie Fliesenarbeiten begründet liegen.

Zur Deckung der Mehrkosten wurden alle investiven Maßnahmen auf verfügbare Mittel geprüft. Die Übersicht, aus welchen Maßnahmen die Mehrkosten gedeckt werden, liegt der Beschlussvorlage als Anlage 1 bei. Die Anlage 1 muss heute ausgetauscht werden, da sich ein Deckungsvorschlag aus dieser Liste geändert hat. In diesem Zusammenhang informiert Herr Kränzel, dass die beantragten Fördermittel für die Gestaltung dieser Spielplätze abgelehnt wurden. Nach Abzug der Deckung für die GS Flessau verbleiben je Maßnahme noch ca. 18.000 EUR Eigenmittel zur Verfügung.

Weiterhin erläutert der Kämmerer die Entwicklung der Förderquote. Durch den gestiegenen Eigenanteil der Hansestadt Osterburg (Altmark) von 260.800 EUR auf 693.404,26 EUR sinkt die Förderquote von ursprünglich 90% auf 77%. Die Baukosten sind von geplanten 2.607.100 EUR auf 3.039.704,26 EUR gestiegen. Eine Nachbewilligung von Fördermitteln wurde bereits durch den Zuwendungsbescheid ausgeschlossen.

Herr Engel spricht sich dafür aus, dennoch beim Fördermittelgeber nachzuhaken, ob eine weitere Förderung der Mehrkosten möglich ist. Herr Kränzel informiert, dass Frau Wüstenberg bereits beim Fördermittelgeber nachgefragt hat. Herr Engel legt nahe, trotzdem noch einmal nachzufragen. Herr Kränzel sagt, dass es zu dieser Thematik noch einmal eine Information vom Fachamt im Hauptausschuss geben wird.

Herr Engel bemängelt, dass im Leistungsverzeichnis eine Abrechnung nach Stundenlohn vereinbart wurde. Dieses ist eine sehr ungünstige Lösung. Hier bestünde noch Sparpotenzial, welches zukünftig durch Zusammenfassung im Leistungsverzeichnis möglich wäre.

Herr Leier möchte wissen, welche Unterlagen bei der Beantragung von Fördermitteln eingereicht werden und ob die Hansestadt Osterburg (Altmark) unter Umständen durch Fehler in der Antragstellung Fördermittel verschenkt hat.

Herr Kränzel erläutert, dass die Antragstellung von Fördermitteln je Fördertopf an unterschiedlichen Bedingungen geknüpft ist und diese Frage nicht pauschal beantwortet werden kann.

Oft werden Fördertöpfe recht kurzfristig aufgemacht, wobei die Verwaltung dann unter Umständen nur 4 Wochen Zeit für die Zusammenstellung der Antragsunterlagen hat. Im vorliegenden Fall wurde eine Förderung über STARK III beantragt. Die Förderung wurde nicht bewilligt. Für das Bundesprogramm hatte die Verwaltung nur wenige Tage Zeit die Antragsunterlagen einzureichen. Deshalb wurden dazu die Unterlagen aus der Beantragung

von STARK III ergänzt und eingereicht. Die Baukosten wurden anhand von Kostenschätzungen ermittelt und 20% dazugerechnet.

Herr Janas betont, dass man sehr viel Glück hatte Fördermittel aus diesem Bundesprogramm zu erhalten. An den Ausschreibungen der Leistungen haben sich nur wenige Firmen beteiligt und er hatte mit einer weitaus höheren Kostensteigerung gerechnet. Während des Projektes kamen auch Probleme hoch, die vorher keiner ahnen konnte und welche natürlich auch zu Kostensteigerungen geführt haben. Insgesamt ist er der Meinung, dass die Maßnahme in einem guten Kostenrahmen liege auch in Anbetracht der Bauzeit von 4 Jahren. Herr Janas betont, dass es bereits schwierig war, beim Fördermittelgeber eine Verlängerung der Bauzeit genehmigt zu bekommen.

Herr Leier hingegen ist der Auffassung, dass hier eine extreme Kostensteigerung vorliegt. Immerhin ist der Eigenanteil der Hansestadt Osterburg (Altmark) um 166% gestiegen. Er fragt sich, wie oft eine Stadt sich das leisten kann.

Herr Leier möchte wissen, wie mit den gestrichenen Haushaltsansätzen umgegangen wird. Werden diese in den HH 2021 eingestellt oder ist unter Umständen eine Nachtragshaushaltssatzung erforderlich.

Herr Kränzel erläutert, dass die Betreuung einer Schule zu den Pflichtaufgaben einer Gemeinde gehört und der Betrieb sichergestellt werden muss. Bei den meisten Förderprojekten mit einer Förderquote von 90 % landet man bei Abrechnung der Maßnahme bei 75 %. Und das ist für eine Kommune bereits eine gute Förderquote. Auch gibt es bei solchen Maßnahmen nichtförderfähige Kosten, die die Kommune als Eigenmittel tragen muss. Die gestrichenen Haushaltsansätze bestehen auch zu einem Teil aus bereits abgeschlossenen Maßnahmen, so dass hier die verbliebenen Mittel zur Deckung herangezogen wurden. Wenn solche Maßnahmen, wie die Beschaffung einer Software für das Bau- und Wirtschaftsförderungsamt gestrichen wurden, werden diese mit der Haushaltsplanung 2021 neu betrachtet, ob diese Maßnahmen weiterhin umgesetzt werden sollen oder nicht. Andersrum stellt sich auch mit der Haushaltsdurchführung oft das Ereignis ein, dass Maßnahmen, die investiv geplant waren aufgrund verschiedener Faktoren schlussendlich nicht umgesetzt werden.

Herr Kränzel erläutert weiterhin, dass eine Nachtragshaushaltssatzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll ist, da diese bis November umgesetzt werden müsste. Hinzu käme, dass dann auch die Ansätze, die die Stadt durch Corona nachteilig belasten ebenso betrachtet werden müssten.

Herr Leier verweist auf die Stellungnahme der PEG Seite 2 zu den Mehrkosten.

Die Darstellung der Mehrkosten im Zusammenhang mit der Abrechnung des Stundenlohns ist seiner Ansicht nach nicht korrekt. Herr Kränzel antwortet, er wird dieses dem Fachamt mitteilen.

Herr Engel sagt, dass Stundenlohnabrechnungen immer ungünstig sind.

Nach kurzer Diskussion bringt Herr Leier zum Ausdruck, dass er nicht verstehen kann, dass diese Stellungnahme so hingenommen wird.

Herr Leier möchte wissen wofür seitens der PEG ein Nachtrag eingereicht wurde?

In der Übersicht der sonstigen Kosten sind knapp 3.000 EUR für Küchenplanung ausgewiesen. Herr Leier möchte wissen, was sich dahinter verbirgt?

Herr Kränzel wird dazu eine Antwort vom Fachamt abfordern.

Weitere Fragen und Anregungen gibt es nicht.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten leitet die Beschlussvorlage einstimmig weiter.

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe am Bauvorhaben Grundschule Flessau in Höhe von 79.000 EUR.

**Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**7. Beschluss über Regelungen auf finanzielle Unterstützung für durch Corona unverschuldet in Not geratene Vereine  
(Unterlagen werden nachgereicht)  
Vorlage: III/2020/147**

Der Vorsitzende teilt mit, dass zur heutigen Beratung bereits eine Version 2 vorliegt und verliest den Beschlusstext. Er erteilt dem Kämmerer das Wort.

Herr Kränzel erläutert, dass die Hansestadt Osterburg (Altmark) in 2020 einen Antrag auf Einzelsponsoring zur Bildung eines „Corona Hilfsfonds“ bei Ihrem Sponsor der Krevese 17 GmbH & Co KG gestellt hat.

Dieser Antrag wurde durch Abschluss eines Einzelsponsoringvertrages bestätigt (Annahme durch Stadtrat Beschluss III/2020/152). Der städtische Sonderfond in Höhe von 15.400 € soll Vereinen in der Einheitsgemeinde helfen, die in der Corona-Krise finanzielle Härten erlitten haben.

Die Antragstellung und Auszahlung der Mittel soll hierbei unbürokratisch und schnell direkt über die Stadt erfolgen. Um die Ausreichung der Mittel im vereinfachten Verfahren zu ermöglichen, erfolgt mit vorliegendem Beschluss die Festlegung von acht Kriterien, nach denen die Ausreichung der Mittel erfolgen soll. Die Auszahlung der Mittel kann so nach Antragseingang und Prüfung direkt an den Antragsteller, ohne weitere Beschlussebene erfolgen.

Herr Leier möchte zu Ziffer 7 wissen, welche Kosten für das Stadtfest angefallen sollen, wo dieses doch ausgefallen ist.

Herr Kränzel erläutert, dass der Ausrichter dennoch Aufwendungen zur Vorbereitung des Stadtfestes hatte wie z. Bsp. Werbung, Mergendizing. Die Abrechnung mit dem Veranstalter wird derzeit abgestimmt. Ansonsten erhält der Veranstalter einen jährlichen Zuschuss von der Hansestadt Osterburg (Altmark) in Höhe von 20.000 €.

Auf den Hinweis von Herrn Leier zu den finanziellen Auswirkungen erläutert Herr Kränzel, dass die restlichen Mittel, sollten welche nach Abrechnung des Stadtfestes überbleiben, dem Sponsoringbetrag 2021 zugeführt werden.

Weitere Fragen und Anregungen gibt es nicht.

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten leitet den Beschluss einstimmig weiter.

Abschließend erteilt der Ausschussvorsitzende Herrn Jens Kurajew im Zuschauerraum das Wort. Herr Kurajew möchte wissen, ob der Sponsor überhaupt das Sponsoring für eine solche Sache vorsieht.

Herr Kränzel antwortet, dass alles mit dem Sponsor abgestimmt ist und die Kommune neben den Vereinen lt. Rahmenvertrag antragsberechtigt ist.

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat beschließt folgende Kriterien zur Ausreichung der Mittel aus dem „Corona-Hilfsfonds“:

1. Die Antragstellung erfolgt direkt bei der Hansestadt Osterburg (Altmark).
2. Die Antragsfrist zur Beantragung der finanziellen Unterstützung endet am 31.10.2020.
3. Zur Antragstellung ist das Antragsformular zu verwenden (siehe Anlage 1).
4. Für die Ausreichung der Mittel ist das Datum des Posteinganges in der Hansestadt Osterburg (Altmark) entscheidend (die Abarbeitung der Anträge erfolgt entsprechend).
5. Dem Antragsteller werden Mittel in Höhe von 50 % der Antragssumme jedoch maximal 1.000,00 Euro, unabhängig von der Anzahl der gestellten Anträge, gewährt.
6. Ist nach Antragsende der Hilfsfond noch nicht ausgeschöpft, wird der verbleibende Restbetrag des Hilfsfonds, im Verhältnis zu den aus den Anträgen noch offenen Kosten aufgeteilt. Hierbei werden alle bereits eingegangenen Anträge erneut geprüft.
7. Nicht verwendete Mittel werden zur Deckung der Kosten für das Stadtfest 2020 verwendet.
8. Der Hauptausschuss ist über die Verteilung der Mittel aus dem „Corona-Hilfsfonds“ zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

**8. Erfüllungsstand Investitionen 2020**

Der Ausschussvorsitzende führt in die Thematik ein: Den Ausschussmitgliedern liegt eine Übersicht der wesentlichen Baumaßnahmen und deren finanziellen Erfüllungsstand vor. Die Berichterstattung wird wieder regelmäßig erfolgen, da diese Übersicht nun auf Knopfdruck aus dem neuen System erstellt werden kann.

Herr Handtke erteilt Herrn Kränzel das Wort. Herr Kränzel erläutert den Aufbau und die wesentlichen Inhalte zum Stand der Investitionen.

Herr Leier möchte wissen, ob diese Übersicht auch auf die anderen Vermögensgegenstände ausgeweitet werden kann.

Herr Handtke antwortet, dass die Baumaßnahmen den wesentlichen Teil der Investitionen ausmachen. Dennoch wird die Verwaltung prüfen, ob eine Übersicht für die gesamten Investitionen möglich ist.

Frau Emanuel möchte wissen, wofür die 14.200 EUR aus dem Biesebad herangezogen wurden. Herr Kränzel erläutert, dass diese Gelder zur Deckung der Mehrkosten für den Bau der Containerküche herangezogen wurden.

Weitere Fragen und Anregungen gibt es nicht.

## **9. Informationen, Anfragen und Anregungen**

Informationen seitens der Verwaltungen liegen nicht vor.

Herr Leier regt an, dass die musikalische Umrahmung durch die Blasmusikanten während der Sitzung überdacht werden sollte. Entweder durch Verlegung des Probenstermins durch die Blasmusikanten oder Verlegung des Sitzungstermins.

Weiterhin fragt Herr Leier nach dem Stand der Jahresabschlüsse für die Jahre 2015 bis 2019.

Herr Kränzel führt aus, dass am 06.08. und 07.08.2020 die Dateneinspielung für die Jahre 2015-2018 erfolgte. Mit der Erarbeitung der Jahresabschlüsse kann nun begonnen werden. Herr Kränzel stellt in Aussicht, dass der Stadtrat sich im Jahr 2021 mit den Jahresabschlüssen befassen wird.

Auf die Nachfrage von Herrn Leier, ob hier nur vom Jahresabschluss 2015 die Rede ist, ergänzt Herr Kränzel seine Ausführungen, dass frühestens im Herbst die Jahresabschlüsse 2015 bis 2018 in Gesamtheit vorgelegt werden.

Herr Leier möchte wissen, wann der Haushaltsentwurf 2021 vorgelegt wird.

Herr Kränzel informiert, dass die Mitarbeiter derzeit vorrangig am Haushaltsplanentwurf 2021 arbeiten werden. Ziel ist es den Haushaltsplan im November einzubringen.

Herr Leier möchte den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Schaffung von Ausgleichsflächen in Zusammenhang mit dem Grundstück, welches für den Bau des Autohofes an der A14 verkauft wurde, wissen.

Herr Kränzel berichtet, dass die Flächen der Hansestadt Osterburg (Altmark) analysiert und geprüft wurden. Dazu erfolgte eine Mitteilung an den Planer. Auch fand eine Beratung dazu statt, die Ergebnisse sind jedoch noch nicht bekannt.

Der Flächenbedarf als solches ist ebenso noch nicht bekannt.

Herr Leier regt an, den Ausschuss zu dieser Thematik fortlaufend zu informieren.

Herr Leier möchte wissen, wann Baubeginn für den NORMA ist. Herr Kränzel informiert, dass der B-Plan dazu noch nicht beschlossen wurde. Eine ausführliche Antwort wird er zur nächsten Ausschusssitzung vorbereiten.

Auf die Nachfrage von Herrn Leier, wie viele Eigentümer, die Vereinbarung zur vorzeitigen Ablöse auf Grund des Beschlusses zur Verlängerung der freiwilligen Phase in Anspruch genommen haben, berichtet Herr Kränzel, dass ca. 1 % von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben.

Herr Leier möchte wissen, welche Konsequenzen sich daraus für die Finanzierung der Vorhaben Bleiche und Lindensporthalle ergeben. Herr Kränzel erläutert, dass die Hansestadt Osterburg (Altmark) die geplanten Maßnahmen beginnen muss und hier in Vorfinanzierung geht. Nach Abrechnung des Sanierungsgebietes, werden die Maßnahmen über die noch zu erhebenden Sanierungsbeiträge refinanziert.

Frau Matzat hakt nach, ob nicht bereits Mittel aus den Ausgleichsbeiträgen für eine andere Maßnahme verwendet wurden. Herr Kränzel bestätigt, dass aus den Ausgleichbeiträgen ein geringer Teil zur Finanzierung eines Grunderwerbs herangezogen wurde.



Herr Handtke informiert über ein neues Förderprogramm des Landes, welches 5 Millionen umfasst für die Erneuerung von Sportstätten. Er fragt Herrn Kränzel, ob das Programm bekannt ist. Herr Kränzel informiert, dass dieses Programm bekannt ist, für die Hansestadt Osterburg (Altmark) jedoch nicht in Frage kommt.

Weitere Informationen, Anfragen und Anregungen im öffentlichen Teil gibt es nicht.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:05 Uhr.

Michael Handtke  
Vorsitzende/r

Susanne Bielefeldt  
Protokollant